JAHRESBERICHTE 2025 REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

Inhalt

Sekretariat in Olten 2
Vorstand 3
AG Begleitung 5
Arbeitsgruppe Ausbildung 6
..... 6
Arbeitsgruppe Cevität 9
Arbeitsgruppe Finanzen und Fundraising 10
Arbeitsgruppe Krisenteam 11
Arbeitsgruppe Werte 12
Arbeitsgruppe PSA 13
Arbeitsgruppe International 14
Schlusswort 15

Sekretariat in Olten

Wir starten mit Vollgas ins neue Jahr

Wir sind: David, Katja und Leana – die drei Angestellten aus dem Sekretariat des Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG. Doch bevor wir den Blick in die Zukunft wagen, schauen wir zurück aufs vergangene Jahr. 2025: ein Jahr mit einigen High- und Lowlights. Wir nehmen euch mit:

Lowlights

- Einige kleinere Abteilungen aus unserem Regionalverband kämpfen weiterhin ums Überleben.
- Joel hat das Team Ende Juli verlassen. Wir danken ihm herzlich für seinen wertvollen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Highlights

- Das Sekretariatsteam hat sich nach den personellen Veränderungen neu gefunden und arbeitet sehr gut zusammen. Mit Leana, die seit Sommer neu mit 30% zum Team gestossen ist, konnten wir unser Team sinnvoll verstärken.
- David organisierte das Sekretariat-Wiedereröffnungsfest, das ein wunderbarer Abend mit vielen Gästen wurde.

Ausblick

Für die Zukunft streben wir neue Projekte an, um die Beziehung zu den Ortsgruppen noch enger zu gestalten. Eines dieser Projekte ist das Sekretariat-Znacht/Zmittag, das im Jahr 2026 erstmals stattfinden soll, und das den direkten Austausch und die Vernetzung mit den Abteilungen fördern wird. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam viele Highlights zu erleben und die Zusammenarbeit innerhalb unseres Regionalverbandes weiter zu stärken.

Euer Seki, David, Katja, Leana

Vorstand

Auch im Vereinsjahr 2025 wurde der Vorstand neu zusammengewürfelt. An der DV wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Angela, die sich vornehmlich den strategischen Fragen angenommen hat, und Angelo, der die Finanzen übernahm.

Somit besteht der Vorstand nun aus sechs Mitgliedern, die sich alle neu finden müssen, damit eine fruchtbare Zusammenarbeit möglich ist. Die ersten Weichen diesbezüglich wurden dann am Strategieweekend gelegt. Zwei Tage, die vor allem im Zeichen der Strategie standen (mehr dazu unten), aber eben auch im Zeichen der Zusammenarbeit. Nach einer Sitzung konnten Aufgaben für das Jahr verteilt werden. Trotzdem brauchte es Zeit, Prozesse zur Zusammenarbeit und Kommunikation zu definieren. Nach einer weiteren Sitzung zur Zusammenarbeit waren dann viele Fragen geklärt und die Rollenverteilung im Vorstand hat sich zunehmend herauskristallisiert, sodass nun speditive Sitzungen und Absprachen innerhalb des Vorstands möglich sind.

Wie der Name schon sagt, befassten wir uns am Strategieweekend mit den grossen strategischen Fragen des Verbands. Dabei haben wir eine SWOT-Analyse der momentanen Situation vorgenommen: So konnten wir unsere Strategien punktgenau auf unsere Stärken ausrichten, unsere Schwächen hoffentlich entschärfen sowie in der Zukunft noch ungenutztes Potenzial ausschöpfen. Das Resultat war eine Priorisierung der schon bestehenden Strategien. Damit die Strategien aber nicht abstrakt und auf dem Schreibtisch von Angela verbleiben, hat sie sich unermüdlich damit befasst, diese Strategien zu strategischen Zielpyramiden herunterzubrechen. Im Herbst war dieser Prozess dann so weit fortgeschritten, dass wir konkrete Massnahmen beschliessen konnten, um diesen Zielen nun Schritt für Schritt näherzukommen.

Eine dieser Massnahmen ist die Entwicklung einer Bedürfnis-Angebot-Matrix. Sie soll aufzeigen, welche Erwartungen unsere Mitglieder haben und wie wir unser Angebot gezielt weiterentwickeln können, um diesen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

Im ersten Halbjahr beschäftigten sich unsere Personalverantwortlichen intensiv mit der Nachfolge des Seki-Mitarbeiters Joel Ringgenberg. Mit Leana Leimer konnten wir eine hervorragende neue Besetzung für diese Stelle gewinnen.

Unsere Vorstandssitzungen waren durchgehend gut gefüllt. Zahlreiche kleinere und grössere Entscheidungen sowie Herausforderungen standen an. Dazu gehörten unter anderem die politische Haltung zu den J+S-Beitragskürzungen sowie die Vertretung des Verbands in der IG Sport Aargau. Im Zuge der Neuausrichtung von Rüeblichrut unter dem Namen Voilà Aargau wurde der Austausch mit anderen grossen Jugendverbänden intensiviert und verbessert. Durch die Neugestaltung der Lagerräumlichkeiten im Seki konnte zudem Platz für neue Angebote geschaffen und der Vorraum für alle Gruppierungen geöffnet werden. Ebenfalls wichtig war die Vertretung an Sitzungen der Landeskirche, um die fruchtbare Zusammenarbeit im Bereich «Glaube im Cevi» sowie die Beiträge der Landeskirche weiterhin sicherzustellen. Darüber hinaus wirkten wir an der Überarbeitung des Dienstleistungskatalogs von Cevi Schweiz mit, um Aufgabenbereiche und Kosten des Dachverbands klarer zu definieren und mögliche Sparpotenziale zu erkennen.

Da Wandel zum Verband dazugehört, sind wir auch im Vorstand stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeitenden, die sich einbringen und den Verband aktiv mitgestalten möchten.

AG Begleitung

Abteilungen begleiten – Zukunft gestalten

Die AG Begleitung startete engagiert ins neue Jahr und widmete sich im ersten Halbjahr intensiv der Auswertung der jährlichen STAO. Die Rückmeldungen aus den Abteilungen sind für unsere Arbeit von grossem Wert, denn sie zeigen uns auf, wo wir als Regionalverband stehen, welche Entwicklungen positiv verlaufen und wo Herausforderungen sichtbar werden. Besonders schätzen wir den regelmässigen Kontakt zu den Abteilungen und den Einblick in ihre Arbeit – dieser Austausch bildet die Grundlage dafür, dass wir unsere Begleitungsaufgaben bedarfsgerecht und nahe an der Realität der Ortsgruppen wahrnehmen können.

Für das Frühjahr war eine AL-Einführung geplant, die jedoch wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste. Die Coach-Einführung konnte hingegen wie vorgesehen stattfinden und bot den Teilnehmenden wertvolle Grundlagen und Vernetzung.

Im Sommer kam es zu personellen Veränderungen innerhalb unseres Gremiums: Joel hat die AG Begleitung verlassen. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz, seine Perspektiven und seine Mithilfe in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig durften wir Leana als neues Mitglied willkommen heissen. Wir freuen uns sehr über die neue Verstärkung.

Im zweiten Halbjahr mussten wir leider die geplante Abteilungsretraite absagen. Dennoch gab es auch erfreuliche Entwicklungen: Die zweite AL-Einführung konnte erfolgreich durchgeführt werden und bot den neuen Abteilungsleitenden einen wertvollen Einstieg in ihre Aufgabe.

Parallel dazu beschäftigten wir uns Ende des Jahres intensiv mit der Umstrukturierung der AG Begleitung. Unser Ziel ist es, ein neues, zeitgemässes Konzept zu entwickeln, mit dem wir die Ortsgruppen künftig noch gezielter und wirkungsvoller unterstützen können. Die Arbeiten daran laufen und wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr erste Ergebnisse umsetzen zu können.

Eure AG Begleitung: David, Lara v/o Beeri, Leana

Arbeitsgruppe Ausbildung

De Wäg eschs Ziel! Unter diesem Motto startete die AG Ausbildung ins Jahr 2025.

Der erste Kurs sollte im März stattfinden. Die neu konzipierten Module wurden aber noch nicht genutzt wie gewünscht und somit musste das Modul Sanität wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Der richtige Start der Kurssaison im Frühling gelang mit einem ausgebuchten GLK und LLM in Stäfa. Bei gutem Wetter konnten die Hikes problemlos durchgeführt werden. Dabei entstanden zahlreiche neue Freundschaften, die während der restlichen Kurswoche weiter gepflegt und vertieft wurden. Das gemeinsame Planen eines Gruppenweekends von GLK und LLM wurde auch 2025 fortgeführt. Dadurch entstanden viele praxisnahe Lagerkonzepte, in denen die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Gleichzeitig rückten auch die Kursteams durch den gemeinsamen Planungstag enger zusammen.

Zur gleichen Zeit fand auch der GKu A in unserem Cevi Haus in Flühli statt. Unsere jüngsten Kursteilnehmenden konnten sich dort durch die Lernwerkstatt arbeiten und die Tätigkeiten einer Leitungsperson richtig kennenlernen. Zudem konnten sie wieder ein selbst gestaltetes Programm mit Kindern durchführen. Der regionale Austausch kam dabei sicher auch nicht zu kurz.

Nach der Sommerpause startete das 2. Halbjahr mit dem Modul Pionier in Entfelden. Die Teilnehmenden konnten sich intensiv mit Pioniertechnik und Orientieren auseinandersetzen.

Der GKu B konnte, nach einem Jahr Pause, wieder durchgeführt werden. Auch dieser fand in Flühli statt bei etwas tieferen Temperaturen. Durch die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden war es ein erfolgreicher Kurs.

Der GKu B bildete zugleich auch den Kursjahresabschluss 2025, da das Modul Programmplanung und Rollenspiel leider abgesagt werden musste. Wir hoffen nächstes Jahr auf mehr Interesse an den Modulen, welche als Vertiefung der Cevi-Themen und als Vorbereitung für GLK und LLM dienen sollen.

Auch in der AG Ausbildung selbst hat sich einiges getan. Muckl hat die AG leider verlassen. Wir danken ihr von Herzen für ihre wichtige Arbeit! Bei einem gemeinsamen Kochabend durften wir sie verabschieden.
Dafür konnten wir Salsa und Koda als neue Gesichter in der AG Au begrüssen. Sie wurden bereits in unsere laufenden Projekte involviert. Unser Projekt «Sackmesser» konnten wir weiterverfolgen, indem wir alle Kursziele überarbeitet haben und sie nun in den Kursen laufend überprüfen. Zudem arbeiten wir weiterhin an der Struktur der Module, um diese so attraktiv wie möglich zu gestalten. Im Jahr 2025 haben wir auch ein neues Finanzkonzept entwickelt, welches den ganzen Prozess ab 2026 vereinfachen soll. Wir freuen uns darauf nun alles umsetzen zu können.

Im Jahr 2025 konnten wir also viel bewirken, damit junge Leitende ganz nach unserem Motto den Weg zum Ziel gehen konnten.

Wir durften wieder auf viele erfahrene neue Leitende in den Kursteams zählen und konnten dadurch die Kurse mit grossem Erfolg durchführen. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen bedanken. Die AG Au schloss das Jahr mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen ab und die Kursteams befinden sich bereits wieder in der intensiven Planungsphase fürs Kursjahr. Gemäss unserem diesjährigen Motto «De nöchsti Schritt!» starten wir nun ins 2026 – gespannt, welche Schritte in den Kursen gegangen werden.

Eure AG Ausbildung
Koda, Salsa, Lucien, Simi, Dömu und Janina

Arbeitsgruppe Cevität

2025 war für die AG Cevität ein Jahr der Neuorganisation. An der DV verabschiedeten wir Lupus aus der Leitung – ein grosses Merci für seinen langjährigen Einsatz. Die neue Leitung übernahm Rebekka «Ruccola», wodurch wir unsere Aufgaben und die Abläufe klarer strukturierten und die Inhalte der Cevität überdachten.

Im Redaktionsteam durften wir zwei neue Mitglieder begrüssen: Melissa «Suena» Wilms & Joel «Pasli» Baumgaertner. Sie brachten frische Ideen ein und verstärken unser bestehendes Team.

In diesem Jahr produzierten wir erstmals nur drei Ausgaben der Cevität. Die vierte Ausgabe ersetzten wir durch ein Fundraising-Poster, das wir gemeinsam mit der AG Fundraising entwickelten. Dieses Projekt wurde gut aufgenommen und war für die AG Cevität eine Entlastung. Dennoch bleibt offen, ob es 2026 erneut ein Poster gibt, da das Poster von der Medienförderung (WEMF) nicht anerkannt wird und somit für den Cevi finanzielle Mehrkosten zur Folge hat.

Inhaltlich arbeiteten wir 2025 an einer klareren Struktur der Cevität. Wir überarbeiteten Rubriken, passten die Reihenfolge an und testeten interaktivere Elemente, um Leser*innen stärker einzubeziehen.

Als wichtiger Schritt versuchten wir Microvolunteering mehr in unsere Arbeit zu integrieren, d.h. kleine klar definierte Aufgaben auch ausserhalb der Redaktion zu verteilen. Damit möchten wir mehr Menschen den Einstieg erleichtern und die Redaktion breiter abstützen.

Gleichzeitig setzten wir uns mit grundlegenden Zukunftsfragen auseinander, die uns auch im nächsten Jahr begleiten werden: Welche Rolle soll die Cevität langfristig einnehmen? Welche Formate sind realistisch? Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? Wie kann mit minimalem Aufwand eine maximal gute Cevität zustandekommen?

So blicken wir auf experimentierfreudiges Jahr mit vielen neuen Inputs zurück.

Euer Redaktionsteam

Ruccola, Suena, Pasli, Lejiona & David

Arbeitsgruppe Finanzen und Fundraising

Unser Ziel ist es, die nachhaltige Finanzierung der Verbandsarbeit sicherzustellen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir im Mai nach der GV einen Brief an alle bisherigen Spenderinnen und Spender verschickt. Darin informierten wir über die neusten Entwicklungen im Verband. Gleichzeitig haben wir uns angeschaut, wie andere Organisationen wie Pfadi oder Jubla ihre Spendenarbeit gestalten und welche Erfahrungen sie mit dem Zewo-Qualitätssiegel gemacht haben.

Einen besonders grossen Teil unserer Arbeit nahm das Posterprojekt ein. Ziel war es, die Cevität zu entlasten und ein Poster zu gestalten, das sowohl an alle Cevitätsabonnentinnen und -abonnenten als auch an alle Spenderinnen und Spender verschickt wird – etwas Handfestes, das hängen bleibt. Da dieses Projekt zum ersten Mal umgesetzt wurde, gab es einiges zu tun: Designerinnen und Designer suchen, Themen definieren, Entwürfe vergleichen sowie Druck und Versand organisieren. Der Aufwand hat sich gelohnt. Inzwischen verfügen wir über mehrere Designkontakte, auf die wir auch bei künftigen Projekten zurückgreifen können.

Wir befinden uns weiterhin in einer Experimentierphase, können dabei aber auf immer mehr Erfahrungswerte aufbauen. Auch für 2026 haben wir bereits spannende Ideen in der Pipeline: Unter anderem möchten wir den Spendenbereich auf der Homepage überarbeiten und erste Kontakte zu Stiftungen knüpfen, um mögliche Förderungen für die Kurse und Module des Verbands zu prüfen.

Für die nächsten Schritte freuen wir uns über zusätzliche Verstärkung im Team. Bei Interesse meldet euch gerne bei patrick.uhlmann@cevi-agsoluzg.ch.

Arbeitsgruppe Krisenteam

Der Jahresbericht des Krisenteams ist im Jahr 2025 schnell geschrieben worden. Nachdem das neue Sicherheitskonzept an der letzten DV gutgeheissen wurde, hatten wir etwas weniger zu tun. Wir liessen das Sicherheitskonzept ruhen und hielten uns bereit, falls Krisen in den Abteilungen auftreten würden. Die Abteilungen machten allerdings einen super Job und hatten die Lage jederzeit im Griff. So hatten wir bis auf einen vergessenen Schlüssel in einem Cevi-Haus keinen einzigen Anruf auf dem Krisentelefon. Dies zeigt auch, dass die Prävention und Aufklärungsarbeiten in den Kursen Früchte tragen und wir dies definitiv so weiterführen sollten. Auch zeigt es die gute Arbeit innerhalb der Abteilungen. Sie können allenfalls auftretende Probleme selbst lösen und benötigen uns nicht. So können wir uns weiter auf unsere Arbeit am Sicherheitskonzept konzentrieren und uns intern weiterbilden. Dies wird vor allem bei einer Übung getestet, bei welcher wir verschiedene Krisen möglichst realitätsnah am Telefon nachspielen. So können wir möglichst einfach schauen, wo unser Konzept noch Potenzial hat.

Ausserdem hatten wir auch ein paar personelle Veränderungen. Einerseits verliessen uns die langjährigen Mitglieder Aline und Adrian definitiv. Sie haben viel zum Krisenteam beigetragen und wir danken ihnen für ihren Einsatz. Dafür durften wir Sonja in unser Team aufnehmen, was uns sehr freut. So frisch aufgestellt sind wir bereit für ein weiteres Cevijahr und hoffen, dass wir möglichst wenig zu tun haben.

Und trotzdem gilt: Wir sind für euch da. Ruft lieber einmal zu viel an als zu wenig.

Arbeitsgruppe Werte

Das Jahr 2025 stand für die Arbeitsgruppe Werte ganz im Zeichen der Umstrukturierung. Es wurden neue Projekte gestartet, aber auch bestehende Projekte, die noch nicht zu unserer AG gehörten, neu in unseren Bereich gebracht.

Jahreswert

Ein zentrales Element blieb auch 2025 der Jahreswert. Nach «Zäme stoh» (2022) und «Lebensfreude» (2023/24) stand im Jahr 2025 der Wert **Freiheit** im Mittelpunkt. Dieser prägte auch den CeviAward in verschiedenen Aufgaben.

CeviAward

Ein besonders wirkungsvolles Projekt blieb der CeviAward, der aus dem früheren Fotowettbewerb hervorgegangen ist und bewusst weitergeführt wurde. Mit dem CeviAward werden Abteilungen und Arbeitsgruppen dazu motiviert, Cevi-Werte aktiv umzusetzen und sichtbar zu machen – sei es durch nachhaltige Projekte, soziale Initiativen oder kreative Ideen. Die Resonanz im Jahr 2025 war sehr hoch: Es gingen 135 Postkarten ein. Mitgemacht haben dieses Jahr 13 Abteilungen & zwei Gremien. Dieses Echo zeigt deutlich, dass das Projekt in den Abteilungen auf grossen Anklang stösst.

Begegnung und Vernetzung

Mit Cevi Connect (ehemals Singleevent) wurde ein ehemals regional organisierter Anlass zu einem regionsübergreifenden Netzwerk-Event weiterentwickelt, das Cevianer:innen aus verschiedenen Regionen zusammenbringt. Cevi Connect bietet Singles die Möglichkeit, andere Singles kennenzulernen, & schafft gleichzeitig eine Netzwerk-Plattform für Cevianer:innen, die bereits eine:n Partner:in haben. So entsteht ein ungezwungener Raum für neue Begegnungen, Beziehungen & Austausch über die Regionsgrenzen hinaus.

Das Projekt wird gemeinsam von den Regionen Zürich, Bern & AG-SO-LU-ZG organisiert & stärkt das Cevi-Netzwerk nachhaltig. Bei der letzten Durchführung verzeichnete Cevi Connect insgesamt 32 Anmeldungen.

Weitere Projekte

Mit der andauernden Umstrukturierung sowie der Umsetzung der Strategie 2030 wurden das Seki-Sommerfest sowie das Flühlifest dem Aufgabenbereich der AG Werte zugeordnet. Beide Anlässe werden weiterhin in den gewohnten Rhythmen durchgeführt (nach Möglichkeit jährlich das Sommerfest & alle drei Jahre das Flühlifest anstelle des Sommerfests).

Ziel der Anlässe ist es, Ehrenamtliche aus Gremien & Abteilungen des Regionalverbands zusammenzubringen. Der Fokus liegt bewusst auf gemeinsamem Feiern, Vernetzen & dem Austausch ausserhalb des regulären Cevi-Alltags.

Arbeitsgruppe PSA

Dieses Jahr stand bei uns ganz klar unter dem Motto: Refresh.

Zuerst haben wir nämlich einmal ordentlich aufgeräumt – zumindest inhaltlich. Sämtliche Lektionen wurden überarbeitet, hinterfragt, gefeilt und wieder zusammengesetzt. Kurz gesagt: Altbewährtes wurde aufgefrischt und Neues sinnvoll integriert. Nachdem wir so viele Rückmeldungen bezüglich einer gewünschten PSA-Notfallkarte erhielten, entwarfen wir eine erste Karte zu Beginn des Jahres. Im Frühling verteilen wir diese zum ersten Mal und sind gespannt auf das Feedback.

Weiter ging es mit wertvollen Inputs an den Präventionsausbildungstagen von Cevi Schweiz. Dort wurde gelernt, diskutiert und nachgedacht.

Ein besonderer Moment war der Abschied von Fa und Marion, die die AG PSA über viele Jahre hinweg mit unglaublichem Engagement, Herzblut und Fachwissen geprägt haben. Ihr Einsatz war alles andere als selbstverständlich – dafür ein riesiges Dankeschön! Ihr hinterlasst grosse Spuren.

Doch wie es so schön heisst: Wo sich Türen schliessen, gehen neue auf. Im kommenden Jahr dürfen wir Dominique und Silvan neu in der AG PSA willkommen heissen. Wir freuen uns sehr auf frische Ideen, neue Perspektiven und die gemeinsame Weiterarbeit.

Arbeitsgruppe International

Dieses Jahr war geprägt durch zwei internationale Grosslager. Zum einen war unsere Region mit einer grösseren Delegation in Norwegen bei ihrem Nationalen Grosslager mit ca. 10000 Teilnehmenden.

Für unsere AG war aber zum anderen das jährlicher Leiterlager der European YMCA Scouting Group (Arbeitsgruppe Scouting des YMCA Europa) das Highlight des Jahres. Wir durften das Lager im Auftrag des Cevi Schweiz durchführen.

Es waren über 60 Teilnehmende aus ganz Europa bei uns in der Region in Oberentfelden. Es war das grösste und vielfältigste LTS seit Jahren. Wir konnten sogar eine Cevi-Rat-Sitzung ins Programm integrieren. Dadurch konnten wir unsere Arbeit und unsere Region direkt präsentieren.

Sonst konnten wir unsere traditionellen Auftritte am VTT und GLK durchführen. Durch die Umstrukturierung der ZM's konnten wird nicht mehr an diesem teilnehmen.

Jetzt freuen wir uns auf ein nächstes Jahr.

Eure AG int.

Schlusswort

Der Blick zurück auf das Jahr 2025 zeigt einen Regionalverband, der von Engagement, Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung lebt. In vielen Bereichen wurde mit viel Herzblut weitergedacht, neu aufgebaut, ausprobiert und reflektiert. Nicht alles verlief geradlinig – doch gerade der offene Umgang mit Herausforderungen und Veränderungen zeigt die Stärke unseres Verbands.

Was dieser Jahresbericht besonders sichtbar macht, ist der enorme Einsatz der vielen Ehrenamtlichen. In Arbeitsgruppen, Kursen, Abteilungen und im Hintergrund wurden unzählige Stunden investiert, Verantwortung übernommen und Gemeinschaft gelebt. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Dafür sagen wir euch von Herzen Danke.

Der Jahreswert Freiheit war dabei mehr als ein Leitwort. Er zeigte sich im Mut, neue Wege zu gehen, im Vertrauen ineinander, im Raum für unterschiedliche Ideen und in der Bereitschaft, Verantwortung zu teilen.

Mit Dankbarkeit und Zuversicht blicken wir nach vorne. Bestehendes darf weiterwachsen, Neues darf entstehen – getragen von der gemeinsamen Überzeugung, dass Cevi mehr ist als einzelne Projekte: nämlich eine lebendige Gemeinschaft, die von Menschen für Menschen gestaltet wird.

Danke für euer Mittragen, Mitdenken und Mitgestalten.

Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG